

THE CLUB NEWS

Offizielles Organ des Swiss British Motorcycle Club

1/2015

1 | **Titelstory**

THE CLUB NEWS März 2015

OTM Fribourg – nach 15 Jahren ist Schluss mit Wurst!

Eine Ära geht zu Ende! Dieses Jahr verkaufen wir am OTM in Fribourg weder Würstli noch Bier, auch stellen wir kein Bike aus oder machen etwas Werbung für unseren Club.

Präsi Franz

OTM 2015 ohne SBMC

Wie ist es dazu gekommen: Ende letztes Jahr mussten wir uns anmelden mit den genauen Angaben zu der gewünschten Standfläche, Standort und vieles mehr. Ende Januar kam dann der Bescheid der neuen Organisation, dass Erstens der Stand viel kleiner wird, dass wir Zweitens uns nicht

mehr in der gewohnten Form aufstellen könnten und Drittens das Ganze 26% mehr kosten sollte. Verhandlungen mit den Organisatoren ergaben, dass die ganze Ausstellung von einem Architekten (...ich war's nicht, ich bin nur Bauleiter) frisch ausgemessen wurde und die Situation um die Notausgänge neu beurteilt wur-



Darauf müssen die OTM Besucher jetzt verzichten

de. Dies führte dann dazu, dass wir uns auf eine Fläche von 64 m2 beschränken müssten. Und dies ist nun eindeutig zu wenig, um ein anständiges Angebot an Steh- und Sitzplätzen an Tischen und Bar's zu haben. Somit macht für uns der doch grosse personelle Einsatz keinen Sinn mehr, denn wir befürchteten eine grosse Ein-

busse im Umsatz und wir können unseren Stammgästen (und das waren mittlerweile sehr viele..!!) nicht mehr das Gleiche bieten wie gewohnt.

Persönlich bedauere ich es sehr, dass wir den Rank mit den Veranstaltern nicht gefunden haben. Wir waren ja schon ein fester Bestandteil des OTM mit einem guten An-



Gemütlich war's...



Manchmal auch ruhig...



immer bereit für den grossen Ansturm

No more Wurst – Voranzeige GV – Editorial – Chairmans Letter – Englandtour – Voranzeige Jubi Party – Stamm Balsthal – History – Clubbox – Termine – Ace Luzern – Cartoon



Gut gelaunte Gäste



stürmen das Buffet



und sind zufrieden

gebot für schnelle Würstli, den besten Kaffee im Haus und am Morgen frischen Gipfeli. Die Situation mit dem Notausgang haben wir alle die Jahre berücksichtigt; der Notausgang war immer frei und jederzeit offen. Aber so ist es halt... eine neue Organisation... Bewährtes wird hinterfragt... Neues wird probiert... Und besser wird's nicht unbedingt.

Also, Leute, dieses Jahr werdet ihr uns vergebens suchen in unserer Ecke. Allerdings habe ich vernommen, dass jemand auf den 64 m2 etwas Ähnliches machen will. Geht also trotzdem mal hin und schaut. Vielleicht ist's ja ganz gut.

Wie alles begann

Im Jahr 1989 wurden wir von den damaligen Organisatoren des OTM, Theo und Chrugli Rais, angefragt, ob wir als Club, der Oldtimer pflegt und hegt, nicht an der damals zum ersten Mal durchgeführten Club-Show teilnehmen würden. Nach kurzer Rücksprache mit den damaligen Club-Verantwortlichen haben wir zugesagt. Und unser erster Auftritt war legendär: Im Strohhaufen lag ein

mehr oder weniger vergammelter Quadrant, den unser Jörg Amstutz in einem Schopf ausgegraben hat. Dann wurde eine Werkstatt aufgebaut mit einem zerlegten Töff darauf und schlussendlich ein fertig restaurierte Maschine dazugestellt. Das Ganze noch etwas dekoriert und fertig war unser Stand... Wir waren so gut, dass wir es in der Sonntags-Zeitung und im Sonntags-Blick auf die Titelseite schafften! Nach diesem furiosen Start war natürlich die Latte hoch gelegt. Der FAM stiess auch zur Clubshow und schlussendlich stellten wir gemeinsam aus. Einmal bauten wir mit grauen Platten eine Strasse mit Töff's darauf und im Jahr 2000 stellten wir nur Töff's aus, die nicht Original waren: Ein gehopperter Panther, ein Münch-Motor im Norton Rahmen und viele andere Exoten. Die FAM-Puristen waren nicht sehr begeistert, wir jedoch umso mehr.

im Jahr 2001 ging's mit dem OTM nach Freiburg in's Forum, wo wir weiterhin gemeinsam mit dem FAM einen Clubstand betrieben. Untereinander hatten wir es immer sehr gut, jedoch mit den ganz

hohen Tieren im FAM hatten wir das Heu nicht immer auf der gleichen Bühne. Dies führte dazu, dass wir uns im Jahr 2004 von der Clubshow verabschiedeten und unser Beizli aufmachten. Theo und Chrugli, immer noch die Organisatoren, unterstützen uns darin sehr, vor allem in dem, dass Sie uns gewähren liessen. Wir übernahmen eine Ecke, die niemand wollte, wir breiteten uns in dieser Ecke aus und die Zwei liessen uns gewähren. So hatten wir während den letzten 10

Jahren eine gute Einnahmequelle für unseren Club, viel Spass am OTM aber auch viel Aufwand für die Betreiber unseres Beizlis. Insgesamt gesehen war es eine tolle Zeit! Danke an Theo und Chrugli, die uns dies erst ermöglicht haben. Danke an alle Helfer, ohne euch wäre es nicht gegangen! Und Danke an alle Besucher... schliesslich musste ja jemand das Beizli füllen und das Portmonee leeren! Wir hatten eine gute Zeit!



OTM ohne SMBC – ist wie Brot ohne Wurst!



War hatten eine tolle Zeit



aber jede Wurst ist mal gefressen!

Mit Vollgas in die neue Motorradsaison

Etwas in eigener Sache

Alle gut ins 2015 gestartet? Ok, dann macht mal weiter so. Gemäss den Muotataler Wetterfröschen lässt der Frühling ja noch auf sich warten. Aber da verlass ich mich lieber auf's meteo von SREFF, da liegt die Trefferquote doch bei ca. 50%. Bei mir steht der Frühling jedenfalls schon so dicht vor der Garage, dass ich manchmal Mühe habe hinein zu gelangen, aber mit etwas Fantasie und einigen Tricks geht es. Meine drei Tes sind jedenfalls bereit, Batterien geladen, Benzin im den Tanks, Ketten geschmiert und Luft in den Pneus. Wir vier sind bereit für unsere Club-Anlässe und die Touren die ich für dieses Jahr auf dem Programm habe. Wie Ihr ja wisst – und auch immer im CN in den Reiseberichten lesen konntet, treibe ich mich jetzt seit 25 Jahren im „United Kingdom“ herum, von Ost nach West und von Süd nach Nord, oder umgekehrt. Seit bald 15 Jahren fahre ich auch regelmässig zu den Ace Cafe Reunions nach London, mit anschliessenden oder im Vorfeld stattfindenden „Extended Runs“, wie im letzten Jahr. Fürs 2015 habe ich das Programm noch um 3 Touren erweitert: Südengland im Frühling, Schottland um Juni, den Classic Run im August. der Swiss und Extended Run zur Ace Cafe Reunion ist wie gewohnt im September. Wenn also noch jemand eine Ferientour sucht findet Ihr alle infos auf www.tradace.ch oder ruft mich einfach an. CN 2015 – die No 1 haltet Ihr in den Händen –



Riding on the right side – UK style!

wie immer vor dem OTM. Diesmal aber leider mit der Mitteilung, dass die SBMC-Beiz am OTM in Fribourg nicht mehr zu finden ist, aber vielleicht musste es aus irgendeinem Grund so kommen, wer weiss. Da ich momentan nichts an Alteisen oder Erstzteilen brauche oder suche, werde ich mir die Reise diesmal schenken und am Wochenende vom 21/22. März nicht in Fribourg anzutreffen sein – ist ja eh immer das Gleiche. CN – No 2 ist für Juli geplant, CN No 3 für November 2015. Falls, jemand für die nächste oder übernächste Ausgabe einen Bericht, Fotos oder irgendwelche interessante Infos hätte, wäre ich nicht unglücklich... Es muss auch nicht ein perfektes journalistisches Meisterwerk sein, da das CN sowieso nicht auf der Nominationsliste für den Pulitzerpreis steht. Aber ich fände es toll, wenn vielleicht jemand einen Reisebericht von Italien, Frankreich oder den Skandinavischen Destinationen, oder sonst etwas fürs CN hätte. Evtl. sogar von einer Harleytour in den USA! Wie dem auch sei, ich freue mich auf die Saison und unsere Anlässe.

Euer Rolli W



Motorradreisen in Grossbritannien

Programm 2015

www.tradace.ch

SBMC-VORSTAND

Präsident Franz Stotzer
Aarbergstrasse 107
2500 Biel/Bienne
Tel. 079 439 71 00
franz.stotzer@straessler-storck.ch

Vize-Päsident Roland Weber
Im Rosengarten 17
4106 Therwil
Tel. 061 721 43 93
079 742 62 49
Fax 061 721 43 92
welcome@acecafelondon.ch

Kassier Rainer Herr
im Sytenacher 6
8108 Dällikon
Tel. 043 960 23 70 P
Fax 043 960 23 71 P
rainer@herr.com
PC-Kto. 80-34771-3

Sekretärin Hanna Luginbühl
Erlenmattstrasse 6
3172 Niederwangen
Tel. 031 832 16 36 P
luginbuehlh@bluewin.ch

Mitglied Fredy Rubi
Am Suteracher 36
8048 Zürich
Tel. 044 432 71 78
rubi53@bluewin.ch

CN-Redaktionsadresse

TradAce.ch
Roland Weber
Postfach 441
4106 Therwil
welcome@acecafelondon.ch

Druck Kolobri Reproline AG
Bruderholzstrasse 40
4053 Basel
www.krl.xh

Auflage 500 Ex.
Erscheint 3 x jährlich

Home Page www.british-bikes.ch

Webmaster Christian Schär
Talstrasse 11
8223 Guntmadingen
Tel. 052 685 43 21
schaer-sc@bluewin.ch

REGIONALSTÄMME

Berner Oberland
jeden 2. Freitag des Monats, 19.30
Gasthof zum Schütz
Bernstr. 5, 3629 Oppligen

Stammvater Jürg Gerber
Länggasse 104, 3600 Thun
Tel. 033 223 17 70

Seeland Region
jeden 1. Freitag des Monats
Rest. Traube, Grossaffoltern

Stammutter Mariana Stotzer
Solothurnerstrasse 31
3294 Büren an der Aare
Tel. 079 446 04 39

Zentralschweiz
jeden 1. Mittwoch des Monats
Rest. Schornen, am Morgarten
Oberägeri/Sattel

Stammvater Chrigel Zürzer
Mühlestr. 14, Postfach 542
8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 76 29

Regio Basiliensis
jeden 1. Mittwoch des Monats
Restaurant Schänzli
Birsstrasse 19, 4132 Muttentz/BL

Stammvater Max Wirz
Genossenschaftstrasse 4
4132 Muttentz
Tel. 061 461 34 76

Olten u. Umgebung
Jeden 1. Dienstag im Monat
Restaurant Burg
Farbgässli 1, 4710 Balsthal/SO

Stammvater Markus Allemann
Höhenweg 351
4616 Welschenrohr
Tel. 077 420 88 85

Zürich/Ostschweiz
jeden letzten Freitag d. Monats
Restaurant & Pizzeria Krone
Dorfstrasse 4
8306 Brüttisellen

Stammvater Rainer Herr
im Sytenacher 6
8108 Dällikon
Tel. 043 960 23 70 P

Per la Svizzera Italiana
Romeo Minini
6938 Vezio, Tel. 091 609 15 94
jeden Mittwochabend Osteria delle
Zucchine (Ex Titi Bar) in Vezio
info@bbvezio.ch, www.bbvezio.ch

Pour la Suisse Romande
Christophe Parel
Rue Numa-Droz 43
2300 La Chaux-de-Fonds
Tél./Fax 032 913 52 65
sbmc-fr@bluewin.ch

MARKT – ZU VERKAUFEN



HONDA CB 1300 S ABS 2011, 9'500 km
letzte MFK: 26.09.2011, viel Zubehör
Farbe: schwarz, CHF 9'500.–



TRIUMPH Tiger 1050 ABS 20071
70'550 km, letzte MFK: 6.5.2014,
mit Seitenkoffern und viel Zubehör
Farbe: Jet Black CHF 5'000.–

John Gaignat – TEL. 078 741 58 80

SBMC Helpline

079 439 71 00

043 960 23 70

oder

079 742 62 49

**Adressänderungen
bitte an
Rainer Herr
melden!**

rainer@herr.com

Start ins FÜNFUND- DREISSIGSTE Jahr des SBMC!

Ich freue mich sehr auf die neue Töff-Saison und natürlich aufs 35. SBMC-Jahr – das am Wochenende des 3./4. Oktober mit der Jubi Party seinen Höhepunkt finden wird.

Präsi Franz

Liebe British Bike Fan's

Es hat begonnen, unser 35stes SBMC-Jahr. Hoffentlich mit einem wunderschönen Frühling, mit einem richtigen Sommer und einem sensationellen, warmen Herbst. Denn dieses Jahr haben wir wieder einiges los:

Am 3. Mai unsere GV in Rothenburg. Wie gewohnt im Juni das Lüderenalp- und das B.B.Vezio-

Treffen im Tessin, im August das Pässerrally, wo es sicher wieder im Hasenzack durch die Gegend geht und dann im Oktober – anstelle der Herbstausfahrt – unsere Jubi-Party, da wir schon wieder 5 Jahre älter geworden sind.

Momentan sind wir noch am planen all dieser Anlässe, werden Euch dann genauer orientieren, wenn jeweils alles klar ist. Tragt euch aber doch schon auf jeden Fall die Termine gemäss der Agenda im CN bei euch ein.

Keine SBMC-Präsenz am OTM

Leider könnt ihr dieses Jahr in Freiburg am OTM bei uns keine feinen Würstli mehr essen, da wir nicht mehr teilnehmen werden. Wir haben den Rank mit den neuen Organisatoren nicht mehr gefunden. Mehr darüber in der Titelstory.

Jetzt, wo die Tage wieder länger und wärmer werden seid Ihr sicher mit den «gewollten» Schraubereien und Operationen in der Garage fertig und freut Euch auf

die ersten Ausfahrten mit hoffentlich wenig Not-Schraubereien am Strassenrand.

Ich wünsche Euch allen eine Super-Töff-Saison mit vielen schönen Kilometern, guten Erlebnissen, tollen Touren und spannenden Reisen.

Und natürlich freue ich mich, Euch mal am einen oder anderen unserer Anlässe zu treffen.

Euer Präsi Franz



IHR TRIUMPH-SPEZIALIST

AUCH FÜR
UNGEWÖHNLICHE
FÄLLE

ERNST UHLMANN AG
DORFSTRASSE 49 | 3257 GROSSAFFOLTERN | TEL 032 389 20 45 | www.triumph-city.ch

Das SBMC-Jahr 2015

21./22. März	OTM, Fribourg	www.oldtimer-teilemarkt.ch
3. Mai	GV SBMC	
12–13. Juni	Engländertreffen, Vezio	www.bbvezio.ch
21. Juni	Lüderenalptreffen	
26.–28. Juni	Tridays in Newchurch (A)	www.tridays.com
3./4. Juli	Hangar Rockin, St. Stephan	www.hangarroekin.com
7.–9. August	Black Shadow-Treffen, Büriswilen	www.blackshadow.ch
14.–16. August	Pässerrally	
30. August	24. Oldtimertreffen, Lüterswil	www.buechibaerg.ch
11.–13. Sept.	Ace Day, London/Brighton, UK	www.acecafelondon.ch
11.-13.. Sept.	FAM Thunersee-Rally	www.fam-amv.ch
3./4. Okt.	Jubi-Party, 35 Jahre SBMC	
4. Dez.	Chlausenhöck	

**NICHT
VERPASSEN!**



Swiss Run
zur
Ace Cafe
Reunion
nach London
9.-15.9.2015

Extended Run
zur
Ace Cafe
Reunion
nach London
9.-22.9.2015

Infos
auf
tradace.ch

Join the club!

Ja, ich will beim SBMC dabei sein!

Jahresbeitrag CHF 40.–

Name	Vorname	Geburtsdatum
Strasse	PLZ/Ort	
Telefon	e-mail	Mobile
Motorradmarke/Typ		Jahrgang
Datum	Unterschrift	

Beitrittsformular senden an:

Rainer Herr, im Sytenacher 6,8108 Dällikon, Fax 043 960 23 71, email rainer@herr.com

Die vierte Runde

Wir, das heisst der Stamm Solothurn-Olten und Umgebung, gehen in die 4. Runde oder ins 4. SBMC-Stammtreffen-Jahr.

Markus Allemann

Aber alles schön der Reihe nach. Es begann alles eigentlich am Samstag, 17. September 2011 beim „Classic-British-Bike-Meeting“ bei Flury Motors in Biberist. Ab 10.00 h bis ca. 17.00 h trafen sich einige GB-Bikes-Riders bei Flury-Motors, es war ein toller Anlass, den man wiederholen sollte. An dem gut besuchten Treffen, obwohl nicht das beste Wetter war, haben wir bei diversen Gesprächen festgestellt, dass ein Stammtreffen in der Region Solothurn gewünscht wird. Aus den Plänen wurde Wirklichkeit.

Ein geeignetes Stammlokal fanden wir bei Beat Schumacher im Restaurant Burg in Balsthal. Gut gelegen für Solothurner, Oltnen und Schwarzbuben, ein grosser Parkplatz und der Wirt ist ein guter Typ, was will man (Brit-Bike-Rider = B-B-R) mehr?

Im Dezember 2011 ging die erste Einladung, für den ersten Stamm vom 10. Januar 2012, an ca. 50 B-B-R per Post raus. An dieser Stelle möchte ich allen B-B-R die keine Einladung erhalten haben (Raum Solothurn, Olten + Schwarzbubenland) mitteilen, dass sie immer willkommen sind. Sorry ich habe leider nicht alle Adressen.

Am ersten Stamm vom Dienstag 10. Januar trafen sich bereits 14 Teilnehmer, leider mussten sich aus diversen Gründen fünf entschuldigen. Das ist doch ein toller Anfang, oder? Es wurde rege diskutiert was wir alles gemeinsam unternehmen könnten.

Bereits am zweiten Stamm hatte uns unser SBMC-Präsi Franz mit seiner Partnerin Nati besucht, wie auch an paar anderen Stämmen, das hat uns natürlich sehr gefreut. DANKE!

Wir werden ihn sicher einmal an „seinem Stamm“ besuchen kommen, geplant war und ist das



Ausfahrt – alles OK!

sicher, nur machen muss man es eben.

Am letzten Dienstag im Jahr, was auch der letzte Stamm-Dienstag ist, machen wir immer etwas Besonderes mit einem gemeinsamen Nachtessen. Am 2. Dezember 2014 gab es typisch für B-B-Riders: Fish an Chips.

In den vergangenen drei Stammjahren waren wir immer so gegen 9 bis 13, einmal sogar 17 Teilnehmer. Schön ist auch, dass Klaus aus Deutschland-Rheinfelden und Buddy aus Bern, wie auch Bruno und Röbi fast immer dabei sind, ohne die Anderen weniger gerne dabei zu haben.

Was machen wir so durchs ganze Jahr? Nebst den regelmässigen Treffen am ersten Dienstag vom Monat, versuchen wir wenn möglich immer am Lüderer Treffen, am

Black-Forest Meeting, am Black-Shadow Meeting, an der GV vom SBMC usw. dabei zu sein.

Am 14. September 2014, bei herbstlichem Wetter (viel Nebel am Morgen) hatten wir die erste gemeinsame Ausfahrt gemacht. Eine Super-Tour im Jura mit viermaliger Doubsüberquerung, ohne negative Zwischenfälle. 11 B-B-Rider haben die Fahrt mitgemacht mit drei Norton's, einer BSA, drei „alten“ und zwei neuen Bonnies sowie eine neuere Daytona und eine Sprint. Dieses Jahr 2015, am 30. August, geht es dann in den Black Forest.

Also liebe SBMC-ler und alle anderen B-B-Riders, besucht uns einmal am Stamm in Balsthal. Wir freuen uns über jedes „neue“ Gesicht.



Ausfahrt 14.9.14 – so nicht!



...so gehts doch!



Ausfahrt 12.9.14



Besuch vom Präsi 7.2.12



Erster Stamm 2012



Besuch vom Präsi 4.6.13

ACR Extended Run 2015



Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzähl'n. Wenn einer (ich) mit acht tollen Leuten 2 Wochen in England rumkurvt, reichen 8 Seiten nie und nimmer!

Rolli W. (Text und Bild)
Tatjana, Pit, Edy, Urs, JF und Kilian (Bilder)

Wenn ich alles erzählen wollte, was wir auf den fast 5000 km erlebt haben. müsste ich fast ein Buch darüber schreiben; darum gibt's hier eigentlich nur eine «kurze» Zusammenfassung.

Die Gruppe

Urs Leisinger (Triumph), JF Pernet (BMW), Kilian Bossard (Triumph) und Björn Ulmann (Triumph – what else)) als Wiederholungstäter. Edy Sulzener (Triumph), Rainer Herr (Triumph), Tatjana (HD) und Pit Strähl (HD) als Frischlinge und ich (Triumph) als Tour-Guide.

Also eine bunt zusammengewürfelte Reisegemeinschaft, von denen sich, vor der Reise, ein paar überhaupt nicht kannten.

Die Tour

Den ACR Extended Run 2014 hatte ich als Reise zur Ace Cafe Reunion nach London – mit Umweg über Luxemburg, Zeebrügge, Hull, dem North Yorkshire Moor, den Yorkshire Dales, dem Peak District, den Cotswolds und dem Süden Englands von Burnham-on-Sea bis Margate und Dover ausgeschrieben. Den genauen Routenverlauf, die Hotels für die Übernachtungen sowie die Sehenswürdigkeiten und sonstige geplanten Aktivitäten gab ich wie üblich im Vorfeld nicht bekannt. Es soll ja auch noch etwas spannend sein.

Der Start

Wie bei allen bisherigen Touren, trafen wir uns um 0600 auf der Raststätte Pratteln, wo wir Gelegenheit hatten zu Tanken, einen heißen Kaffee zu trinken und uns



Mittagshalt in Frankreich

einander vorzustellen, bevor wir um +/-0630 (eher +) in Richtung Frankreich losfahren.

Gleich nach dem Zoll gab es den Infoboth mit Instruktionen und Routenverlauf. Danach ging es auf der Autobahn bis Cernay bei Mulhouse; ab dort war dann Landstrasse durch die Vogesen angesagt. Sensationelle kurvenreiche Strecke, vorbei am Hartmannsweiler Kopf, Le Markstein, Col de la Schlucht und über die Route des Crêtes bis zum Col de Bonhomme, wo es den ersten Kaffeehalt gab. Leider war auf dem grössten Teil der Strecke dicker Nebel, was die Kurvenfahrt etwas beeinträchtigte, aber ei-

gentlich keinen Einfluss auf unsere gute Stimmung hatte.

Das Mittagessen, jeder Tankstopp und Kaffeehalt festigte die Gruppe und als wir dann am späteren Nachmittag im «Hotel du Vieux Château» in Wiltz (Luxemburg) ankamen, wusste eigentlich jeder schon: «Diese Tour fägt!».

Der krönende Tagesabschluss, war dann das ausgezeichnete Abendessen im Hotel, zudem Rainer einen exzellenten Wein stiftete und beim Espresso gleich auch noch seinem Kommentar zum ersten Tag beisteuerte: «Rolli, für diese Reise hast Du schon am ersten Tag die Latte ganz hoch gehängt, bin ge-



0600 Raststätte Pratteln



0700 Autobahn nach Mulhouse



Auf der Route des Crêtes



Hote du Vieux Château (L)



North Yorkshire Moor



Zeebrugge – Fährhafen

spannt ob du das Niveau für die ganze Reise halten kannst!». Wenn die wüssten...

Wiltz – Zeebrugge – Hull

Nach einer erholsamen Nacht, einem wunderbaren Morgenessen, wurde aufgepackt und schon waren wir wieder «on the road». Zwei mal husten und schon ist man durch Luxemburg durch, dann kommt Belgien (na ja, eigentlich kommt es nicht, es ist einfach da) und Belgien ist flaaaach und zum Motorradfahren recht langweilig. Also mache ich zur Auflockerung von Zeit zu Zeit einen kleinen Abstecher, weg von der Landstrasse und kurve für eine kleine «Sight Seeing Tour» durch irgend ein Dorf und kehre danach wieder auf die Landstrasse zurück. Dies ist für die Gruppe jeweils eine kleine

Überraschung und hält sie wach. Kulinarisch ist Belgien auch kein Überflieger, so dass wir das Mittagessen eher als eine Art Tankstopp sehen. Pünktlich sind wir dann im Hafen von Zeebrugge, wo wir ohne zu warten, gleich auf die Fähre können.



Motorraddeck



weg vom Kontinent

Die erste Nacht hatte unsere Gruppenschnacker entlarvt. Die Logik liess uns also die Kajütenverteilung etwas ändern und die beiden Schnacker für den Rest der Reise



Pickering Station

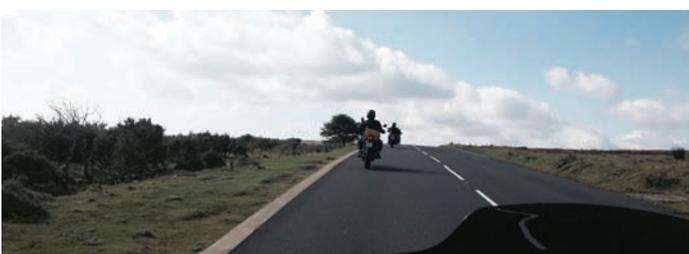
zusammenzulegen. So konnten wir, nach dem wiederum ausgezeichneten Abendessen und einem «Cheers» auf die 40jährige Töffkarriere von Urs, eine ruhige Überfahrt und Nacht verbringen.

Hull – Gisborough

Pünktlich legte die Fähre in Hull an. Problemloses Ausschiffen und ab durch den Zoll. Nur das Wetter spielte leider nicht so mit und machte auf «typisch englisch». Leichter Nieselregen begleitete uns auf dem Weg nach Norden. Erster Zwischenstopp mit Kaffeehalt, Burger als Breakfast und Montage des Regenkombis. Danach

weiter zum ersten Kulturhappchen, dem «York Air Museum» bei Elvington. Alte Flugkisten aus dem WW2 und viel Eindrückliches aus vergangener Zeit.

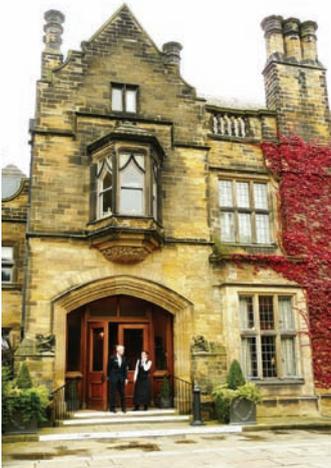
Beim anschliessenden «Cup of tea» wird der Wunsch nach einem Geldautomat laut, da noch GBPs gebunkert werden müssen. Also schlage ich logischerweise eine Besichtigung des Bahnhofs von Pickering vor. Hä?, Bahnhofsbesichtigung? 40 Minuten später sind wir beim Bahnhof in Pickering, parkieren unsere Bikes und betreten den Bahnhof. Der Geldautomat ist vorerst vergessen, viel interessanter ist die Frage, was ist das



Links fahren im Hochmoor



Fotohalt im Moor



A warm welcome

für ein Bahnhof, hier sieht ja alles aus wie... ja, wie 1930. 10 Minuten später fährt auch der passende Zug in die Station ein, natürlich ein Dampzug. Nach gefühlten 3000 Fotos erinnere ich meine Leute an den Geldautomaten. Nachdem alle mit genügend £s eingedeckt sind, fahren wir weiter. Durchs North Yorkshire Moor zu unserem Hotel für die nächsten zwei Nächte... Gisborough Hall. Dieses altherwürdige Haus aus dem 17. Jahrhundert hüpf locker über die Latte, welche am ersten Abend aufgehängt wurde. Auch von der kulinarischen Seite ist nichts zu bemängeln, ausser dass die Briten, die Sache mit dem Wein noch nicht so ganz im Griff haben.

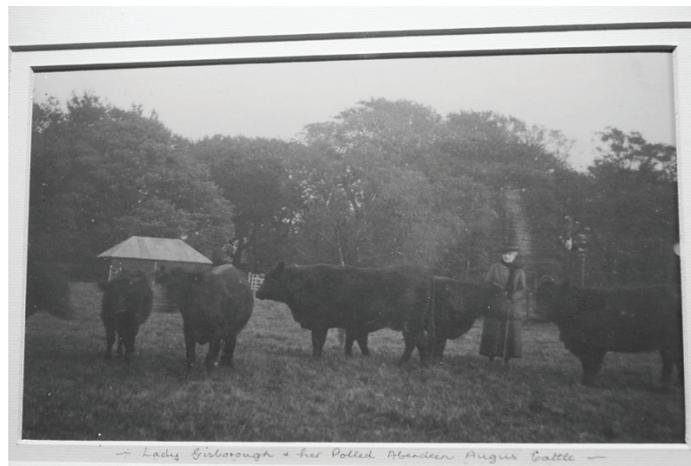
Beim Abendessen wird mein Vorschlag: Am nächsten Morgen mit den Töffs durchs Moor bis zur Bahnstation Goathland und von da mit der «Steam Railway» zur Küste nach Whitby zu fahren, einstimmig angenommen.

Bei einem Glas «Single Malt» auf der Terrasse, lassen wir den Abend dann gemütlich ausklingen und ich verlasse die Runde dann so um Mitternacht.

Am nächsten Morgen bin ich früh auf den Beinen weil ich ein paar



to Gisborough Hall



Lady Gisborough (the Gost) mit ihren Rindern

Bilder schiessen möchte und weil ich mich auf das erste «English Breakfast» auf unserer Tour freue. Ich bin der erste von uns im Speisesaal; Björn kommt etwas später und sieht nicht aus, als ob er gut wirklich geschlafen hätte.

Aufmunternd empfangt er mich mit: «Good morning – Du siehst ja echt sch.... aus, hast Du etwa den Geist von Gisborough Hall gesehen?»

Er schaut mich etwas kritisch an und fragt mich ob ich Kilian schon gesehen hätte und ob der etwas erzählt habe. Ich verneine, möchte jetzt aber doch wissen was Sache ist. Nach etwas herumdrucksen

komm Björn dann doch damit heraus, was nach Mitternacht vorgefallen sei. Um ca. 0015 wollten Björn und Kilian auch ins Bett, mussten aber nochmals an die Reception, weil beide Schlüsselkarten nicht mehr funktionierten. Zurück zum Zimmer führte der Weg durch den Wintergarten. Plötzlich sei es eiskalt geworden und beide hätten sich umgedreht, weil sie das Gefühl hatten, dass jemand hinter Ihnen vorbei gegangen wäre. Eine Frau in einem dunklen langen Gewand. Aber da war niemand mehr und alle Türen die vom Wintergarten wegführten waren verschlos-

sen. Puuh! De beiden haben diese Nacht nicht sehr gut geschlafen.

Auf der Homepage www.haunted-rooms.co.uk ist Gisborough Hall als Ort mit 3 Geistern aufgeführt. Da ich jedoch nicht bekannt gebe wo wir jeweils übernachteten und ich die Geister vorher auch nicht erwähnt habe...

Nach dem Breakfast fahren wir dann nach Goathland, dort trafen wir Tom Allen (der jetzt wieder in England lebt) und seinen Bruder. Da wir noch Zeit hatten bis der Zug kam, genossen wir noch ein erfrischendes Pint in der Bar des Goathland Hotel, das auf der Insel aus der Fernseh-Serie «Heartbeat» bekannt ist. Danach ging's zum Bahnhof (bekannt aus den Harry Potter-Filmen) und mit dem Zug nach Whitby an der Ost-Küste, wo wir einen gemütlichen Tag, mit Sight Seeing, Fish & Chips, Pub-Besuchen und einer Besichtigung von der Kirche St Mary's und dem dazugehörigen und irgendwie unheimlichen Friedhof, verbrachten.

Im Roman Dracula von Bram Stoker ist Whitby der Ort, an dem Dracula in England landete. Whitby hat sich in den letzten einhundert Jahren nicht gross verändert, ausser dass es früher nicht so viele Touristen



The Goathland Hotel



Royal Oak



Mind the cattle grid



Whitby mit St. Mary's



Whitby Abbey



Stormy Coast

hatte. Wir verbrachten auf jeden Fall einen tollen und sonnigen Tag in dem Hafenstädtchen. Am späteren Nachmittag ging es dann mit dem Dampfzug wieder zurück zu unseren Bikes und anschliessend durchs Moor zum Hotel, wo wir am Abend nochmals die Küche und die einmalige Atmosphäre von Gisborough Hall genossen.

Gisborough – Kirkburton

Nach dem Morgenessen war zuerst einmal Tanken angesagt, bevor es über einsame Hochmoore und verschlungene Wege durch die Täler und Wälder des North Yorkshire Moors nach Helmsley und dann über Thirsk bis nach Masham ging, wo wir für den Lunch und eine Besichtigungstour bei der «Black Sheep Brewery» Halt machten. Danach waren die Yorkshire Dales angesagt. Diese Gegend fasziniert mich immer wieder. Einsame Single Track Roads, herrliche Landschaften, verschlafene Dörfer und überall freilaufende Schafe, die dafür sorgen, dass man immer 150% auf Zack ist.

Im Garten des bekannten «Cottage Tea Room» in Kettlewell, war dann Zeit für «Cream Tea». Eine Portion dieser typisch englischen Spezialität besteht aus einer Kanne Tee, zwei Scones (Hefegebäck), einer Schälchen Erdbeerconfiture und einer Clotted Cream (ähnlich wie Greyerzer Doppelrahm, die Konsistenz ist jedoch wie Butter und hat mindestens die 3fache Kalorienmenge).

Die Scones schneidet man in zwei Teile, diese werden dann jeweils mit einer Schicht Clotted Cream und einer Schicht Confiture bestrichen; dazu eine Tasse Yorkshire Tea, was will man mehr. Es ist superlecker, ich empfehle jedoch immer nur eine Portion für jeweils 2 Personen und das max. einmal pro zwei Ferienwochen.

Diese Stärkung kam nach der kräfteaubenden Tour durch die wilden Dales genau richtig um wieder etwas Energie zu tanken, hatten wir doch noch ganze eine Strecke bis Kirkburton zu fahren.

Von Kettlewell ging es dann weiter durch die Dales nach Grassington

und dann über Bolton Abbey und Sowerby Bridge bis Kirkburton wo wir am Rande des Peak Districts im «The Foxglove» unsere Zimmer bezogen.

Das Foxglove ist ein «Vintage Inn» also ein altes Pub mit Schlafgelegenheit (bei uns würde man etwa Historischer Gasthof dazu sagen). Alles ist natürlicher etwas einfacher gehalten als in Gisborough Hall, aber auch das Foxglove hat seinen speziellen Charme und die Menukarte liess keine Wünsche offen. Dazu ein frisch gezapptes Pint Ale und die Welt ist in Ordnung und die Niveau-Latte immer noch oben.

Nach einem wiederum guten und kurzweiligen Abendessen mit interessanten und lustigen Stories sowie dem Austausch von persönlichen Eindrücken des Tages, verzog sich dann ein Teil unserer Gruppe auf Ihre Zimmer. Nach einem letzten Whisky, Ale oder Guinness trollten sich dann auch die restlichen «Touristen» ins Bett, stand doch am nächsten Tag, der Peak District auf dem Programm.

Etwas konnte das «Vintage Pub» allerdings nicht bieten, aber – KEIN Geist – lässt einen auf jeden Fall ruhiger schlafen.

Eigentlich habe ich die Routen ja schon im Voraus geplant und weiss wo es lang geht. Das Feintuning und die Routeneingabe ins Navi mache ich jedoch immer erst am Morgen im Bett vor dem Aufstehen. So kann ich je nach Wetter, Lust und Laune die Route noch etwas variieren und/oder der Gruppe entsprechend noch etwas anpassen. Dann Aufstehen, Duschen, Packen, und Morgenessen, so sind wir wieder bereit für den Tag.

Die Nacht – OHNE Geist – kam Björn sehr entgegen, sah er doch frisch und munter aus! Seine Speed Triple schien jedoch ein kleines Alkoholproblem zu haben, musst Björn doch, nach dem morgendlichen Töff-Check, fast eine halbe Flasche Single Malt Oil (Glengoyne 15/40) nachfüllen, bevor das Niveau wieder den Vorgaben entsprach.

Nachdem dann alle Aufgepackt haben sind wir bereit für den PC



Im „Golden Lion“



Whitby



Whitby Mods



Yorkshire Dales



Slow Down



Pub in den Dales

(in diesem Falle Peak District und nicht Police Constable oder Personal Compi).

Raus aus Kirkburten Richtung Westen bis Holmfirth, dann nach Glossop und von dort wieder ostwärts über den Snake Pass bis zum Ladybower-Stausee. Da es am Morgen in den «Bergen» noch recht frisch ist, halten wir beim Pub am Stausee, um uns bei einem heißen Cappuccino wieder etwas aufzuwärmen. Bevor wir weiterfahren können schießt der Landlord des Pubs noch etwa 250 Bilder von uns und unseren Motorrädern – so sieht echte Begeisterung aus!

Danach weiter über sensationelle Strassen nach Hathersage, Frogatt

und Bakewell. Dann nach Heathcote und Ashburn, wo wir den Peak District verlassen und südwärts in Richtung Lichfield und weiter bis zum National Motorcycle Museum bei Birmingham fahren.

Das NMM – sollte jeder British Bike Fahrer einmal gesehen haben! Da steht alles, was die Britische Motorradindustrie je gebaut hat, von A bis Z. Sogar unser Harleyfahrer Pit bekam wässrige Augen und notierte eifrig, nach welchen British Bikes er sich nach der Reise umsehen will. Nach 2 Stunden Alteisensbesichtigung auf höchstem Niveau zog es uns dann wieder weiter.

Studley, unser Tagesziel wo unser Hotel auf uns wartete liegt nur ca.

25 km vom NMM entfernt, also etwa 20 Minuten Fahrzeit. Leider hatten sie jedoch genau die Strasse gesperrt, welche mich vom Museum in die richtige Richtung gebracht hätte.

So drehte ich beim Museums-Roundabout einfach eine Ehrenrunde und fuhr nochmals auf den Parkplatz um meinem Navi auf die Sprünge zu helfen. 30 Minuten später waren wir dann in Studley und bogen in die Einfahrt zu unserer Schlafgelegenheit ein. Pünktlich um 5 p.m. stellten wir unsere Maschinen vor dem Hoteleingang ab, als Kilian auch schon etwas kritisch fragte, ob wir um diese Zeit nicht lieber ins Hotel fahren

sollten, als jetzt noch ein Schloss zu besichtigen. Mit einem Lächeln packte auch er dann seine Tasche vom Motorrad, als er merkte, dass Studley Castle das Hotel für die Nacht war.

Zimmerbezug, Tenuewechsel und dann mit einem Aperitif in der Hand im Schlossgarten in die Weite der Landschaft schauen, den Gedanken freien Lauf lassen und die Zeit genießen.

Zum Abendessen entschieden wir uns an diesem Tag nicht fürs elegante Restaurant sondern für die Bar, wo einfachere Gerichte serviert wurden. Da es aber leider keinen Platz mehr für 9 Personen hatte, wurde für uns kurzerhand im



Time for Cream Tea



Kaffeehalt in Peak District



The Cottage Tea Room in Kettlewell



alles klar!



The Foxglove in Kirkburton

grossen Saal aufgedeckt! Serviert wurden Menues wie Fish & Chips, Nachos mit Chili con Carne, Steak and Kidney Pie etc., also typisches «Bar Food»; ideal dazu passte der ausgezeichneten Wein. Laut der schon erwähnten Geister-Homepage ist Studley Castle absolut gespensterfrei, So stand einer ruhigen und erholsamen Nacht also wieder nichts im Weg, was den Gesichtern der Gruppe dann am Morgen auch anzusehen war.

rischen Ort Broadway machten einen kurzen Fotostop und folgten dann weiter der Landstrasse runter bis zur wirklich beeindruckenden „Cheddar Gorge“. Von der unspektakulären Ebene führt die Strasse plötzlich kurvenreich abwärts, hinein in diese Schlucht mit unglaublichen Steilwänden. Auf einem Parkplatz in der „Gorge“, stoppten wir, drückten Tatjana den Fotoapparat in die Hand und fuhr nochmals rauf, so dass sie von



Öööööll!

lich guten Käse probieren konnten. Da wir zeitlich gut lagen, beschlossen wir noch einen kleinen Abstecher ans Meer zu machen und folgten zuerst der A 371 und dann der A38 bis Burnham-on-Sea, wo wir noch eine gemütliche Stunde an der Küste verbrachten, bevor es uns weiter südöstlich nach Mudford zog, wo ich im altbekannten „Halfmoon Inn“ die Zimmer und einen grossen Tisch fürs Abendessen reserviert hatte. Denn wer das „Halfmoon“ kennt, weiss, das man ohne Reservation keine Chance hat einen Tisch zu bekommen. Dementsprechen war der Parkplatz schon proppenvoll als wir ankamen.

Nach dem Zimmerbezug und dem obligaten „Duschen, Pudern und Panieren“ gönnten wir uns im Garten zuerst noch ein kühles Pint Ale, bevor wir uns an unseren Tisch setzten und uns der Menuekarte widmeten. Das „Halfmoon“ bietet typisch „English Pub Food“, ausgezeichnet zubereitet und es schmeckt herrlich. Genauso wie das Dram „Single Malt“ vor dem zu Bett gehen. Eines der Dinge, die ich am Reisen in Grossbritannien so schätze ist, dass man nach wie vor in den meisten Pubs um 2300h rausgeworfen wird, so bekommt man immer genügend Schlaf und ist am Morgen



Studley Castle

Studley – Mudford

Nach dem – dem Castle absolut würdigen – „Full English Breakfast“, beluden wir unsere Töffs und fuhrten in südlicher Richtung durch die „Cotswolds“. In dem male-

jedem ein Fahrfoto machen konnte. Dann nahmen wir noch den Rest, bis hinunter nach Cheddar, wo wir der letzten noch produzierenden Käserei im Ort einen Besuch abstatteten und auch von dem wirk-



Apero hinterm Schloss



Ace Cafe – the legend



Legendary Slippery Sam



Norton Manx



Fotohalt in Broadway



auch Broadway



nochmals Broadway

wieder fit für die Weiterfahrt; sogar wenn es am Abend mal ein Glas zuviel war.

Mudford – Margate

So war ich am 8. Reisetag schon relativ früh wach (0600) und wunderte mich, dass ich Björn im Garten reden hörte. Also raus aus dem Bett, den Kopf zur Tür rausgesteckt und tatsächlich: Björn war am telefonieren, um 0600 in der Früh! Er klärte mich danach auf, dass er soeben für Cornelia die Weiterfahrt am ACR Swiss Run organisieren musste. (siehe die Titelstory vom letzten CN).

Nach dem Breakfast und den üblichen Vorbereitungen für den Tag, konnte es dann weitergehen. Auf vielseitigen Wunsch einiger Re-

teilnehmer war das nächste Ziel Stonehenge.

Leider, leider ist Stonehenge nicht mehr das, was es einmal war. Anfangs der 90er Jahre konnte man noch einfach über die Wiese zum Steinkreis laufen, die Steine anfassen und darüber sinnieren wie es wohl vor Urzeiten an diesem mystischen Ort gewesen war.

2013, als ich das letzte Mal da war, hatte es einen gebührenpflichtigen Parkplatz und nach Entrichten des Eintrittspreises (ca £6) bekam man einen Audioguide, ging durch einen Tunnel unter der Stasse durch und konnte auf einem Gehweg die Steine aus der Distanz besichtigen. Danach ging es durch den Souvenirshop zurück auf den Parkplatz. Man hatte aber auch noch die Op-

tion, dass man die Steine einfach von der Strasse durch den Zaun, aus einer Distanz von ca 100m sehen und dann weiterfahren konnte. Im 2014 war alles ganz anders: Jetzt gibt es 4 km vor dem Steinkreis ein riesiges Besucherzentrum – natürlich mit Parkplatz. Dann betritt man das BZ (25£) und wird mit Infos über Stonehenge eingedeckt, berieselt und beleuchtet (oder so). Danach darf man Anstehen, bis man mit einem Shuttle zum 4 km entfernten Steinkreis gefahren wird. Dort latscht man dann mit Audioguide, iPad oder iPhone (zum Fotografieren) um die abgesperrten Steine rum, bis man genug hat. Dann mit dem Shuttle wieder zurück zum BZ um sich im Souvenirshop, der jetzt etwa 10mal so

gross ist wie im Jahr zuvor, mit den nötigen Erinnerungstücken einzudecken. Mystic ade! Aber wenn man nicht weiss, wie es früher war, stört es einen wahrscheinlich auch nicht wirklich.

Weiter ging es dann nach Winchester und dann auf einer meiner Lieblingsstrassen, der A272 über Pietersfield bis nach Tillington, wo wir im Garten des „Horse Guards Inn“ einen ausgezeichneten Lunch hatten. Danach noch etwas Entspannen und weiter nach Osten. Die Etappe von Mudford nach Margate ist ca. 380 km lang und die welche, trotz wunderschönem Streckenverlauf, am meisten in die Knochen geht.

Um 6 p.m. waren wir da!!!! im Walpole Bay Hotel in Cliftonville,



Cheddar Gorge



unglaublich



Burnham-on-Sea



Ooops - Spoiler hängt!



Kilian



Edy



Rainer



JF



Urs



Björn



ich



Pit



The last one



Shopping Tour



English SunSet



The Halfmoon Inn



The Horse Guardes Inn



Chrrrrrrr

eines meiner Lieblingshotels auf der Insel. Um 1900 gebaut und fast nichts hat sich seither in diesem Haus verändert. Ok, es hat Warmwasser und Strom und auch sonst alles was ein Hotel heute noch so braucht, aber der Stil und die Atmosphäre sind: „Past Times“. Alle Zimmer haben Meersicht, an der Bar gibt's „Spitfire Ale“ und die Freundin des Barmanns/Kellner/Receptionist heisst „Bonneville Meriden“ (kein Scherz!). Nochmals ein vorzügliches Abendessen in gepflegter Umgebung, ein

kurzer Abendspaziergang zur Klippe mit sensationellem Meerblick, ein letztes Schlummer-Ale und ab in die Falle. Vor dem Einschlafen lasse ich die letzten 8 Reisetage nochmals durchlaufen. Es hat alles gepasst! Das Wetter: bis auf den Ankunftstag hatten wir nur Sonnenschein und laut Wetterbericht bleibt es auch so. Die Route: für mich war es nahezu perfekt (ok, ich habe die Reise auch geplant – bin also ein wenig voreingenommen). Die Hotels: guter Mix an speziellen Unterkünften mit gutem Food.

Hoffe die Latte hängt noch oben! Das Wichtigste – DIE GRUPPE: Rainer, Edy, Urs, Jean-Fabrice, Kilian, Björn, Pit und Tatjana, alles verschiedene Typen mit unterschiedlichen Bikes. Ich würde sie alle wieder mitnehmen – es hat richtig „gfägt“. – Hoffentlich sehen sie es auch so!

Margate – Dover

Letzter Tag des Extended Runs! Nochmals zusammen das „Breakfast“ genießen, dann Aufpacken und für das Gruppenfoto vor dem

Hotel posieren. Dann die grosse Verabschiedung, denn Urs fährt direkt nach Dover und dann nach Hause, während wir andern noch einen Kaffeehalt in Deal einlegen, bevor auch wir runter nach Dover fahren, wo wir den Swiss Run treffen, um gemeinsam nach London zu fahren. Der Extended Run 2014 war für mich die bisher beste Reise nach London. Ich freue mich schon jetzt auf die ACR 2015. Wenn jemand Interesse hat, alle infos auf: www.tradace.ch



The Walpole Bay Hotel



Deal

35 Jahre SBMC

Kämmeriboden Bad, Balmberg, Grimsel, Flüeli-Ranft und Unterägeri heissen die Orte wo die letzten fünf SBMC-Jubi-Parties stattfanden. Wohin wir dieses Jahr fahren um unseren 35. Geburtstag zu feiern

Rolli W.

Schon wieder 5+

5 Jahre sind vergangen seit wir unsere 30 Jahr-Jubi-Party im Seminarhotel in Unterägeri mit dem sensationellen Feuerwerk am See feierten. Vor 9 Jahren (Party wurde wegen den Überschwemmungen um ein Jahr verschoben) feierten wir im Historic-Hotel Pax Montana in Flüeli Ranft. Unvergesslich bleibt das Boden-Boden-Feuerwerk. Auch die 20 Jahrfeier auf der Grimsel mit Musik, Tanz und dem ersten grossen Club-Feuerwerk, das um Mitternacht den Nachthimmel erleuchtete und den Schneefall auslöste, der uns bis am Morgen 10 cm Neuschnee auf die Grimselstrasse zauberte, super! Eindrücklich und speziell war das

Kurhaus Balmberg mit seiner 1900er Spitalcharme-Atmosphäre (15jahr-Jubiläum), wie auch das Jubiläums-Heimwerkerfeuerwerk der Gebrüder Stotzer. An die legendäre Kämmeriboden Bad-Party zum 10jährigen, habe ich leider keine Erinnerung, da ich erst am Tag darauf, dem Lüderalptreffen zum Club gestossen bin.

Was kommt dieses Jahr?

Ihr erinnert Euch sicher ans letzte CN (ist ja auch noch nicht so lange her) und an den Bericht über die letzte Generalversammlung mit Chrigel's „Verschprechnenn mit der Schuubiparddy auff dmm Munotttt“. Ob das wirklich klappt – lasst Euch mal überraschen!

Wir sind auf jedenfall an dem Jubi-Party Thema dran.

Was auf jeden Fall wichtig ist

Markiert in Eurer Agenda, der kalenderApp, auf der Schreibtischunterlage, dem Postltt am Eiskasten oder hinter den Ohren das Datum vom **3./4. Oktober 2015**. An diesem Wochenende findet nämlich die 35 Jahr-SBMC-Jubi-Party statt. Wo genau erfahrt Ihr

sobald die Planung des SBMC-Jahreshöhepunkt steht. Aber lasst es Euch sagen, es wird auch dieses Jahr wieder etwas spezielles!



Pax Montana



Grimsel Hospiz



Kurhaus Balmberg



Seminarhotel Aegerisee



Kämmeriboden

ACHTUNG
5. Dezember
2015
Chlausenhöck

Hotel – Restaurant

Lüderenalp



- neue Bankett- und Seminarräume
- modernste, heimelige Zimmer mit der schönsten Aussicht ins Emmental
- Ihr Aufenthalt – ein Erlebnis!

1150 m ü. M., 3457 Wasen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie B. Held-Kugler
Telefon 034 437 16 76
Fax 034 437 19 80

Pässerrally!

Mein Lieblings SBMC-Anlass! Wie gewohnt Hase voraus und der Rest folgt im Hasenzack über Berge, Hügel und Auen...

Rolli W.

Freitagnachmittag, gut gelaunt packe ich meine 7 Sachen auf die Sprint; die Pässerrally soll auch gleich die Testfahrt für meine „Rote“ für die England-Tour im September sein.

Ab 1700 Eintreffen der Teilnehmer heisst es auf der Einladung und Treffpunkt für die 014er PR ist das Hotel des Alpes in Düdingen. Tatsächlich finde ich das Hotel problemlos ohne Navi, nachdem ich 2 mal daran vorbeigefahren bin und komme gerade noch rechtzeitig zum Apéritif. Dann ist Zommerbezug, Klamottenwechsel und Lotto... äh, tschuldigung, das Abendessen im Säli, das wie immer in einem lustigen Abend endet.

Am Samstagmorgen ist um 0700 Tagwache, um 0730 Morgenessen und um 0830 Anfahrt zur Tour! Inzwischen sind auch die restlichen Rallyeteilnehmer eingetroffen, so dass wir fast pünktlich auf der Strasse sind.

Es ist ein wunderschöner Tag und die Route die Hases zusammengestellt haben ist wieder passend

zum Tag und liest sich wie ein Ferientagebuch:

Düsingon – Morten – Mt, Vully – Estavayer – Yverdon – Voiteboef (wo das war weiss ich nicht mehr, aber da gab es einen Znünihalt) dann weiter nach Lignerolle – Vallorbe – Le Pont – Col de Mollendruz – Biere – auf dem Col du Marcherairuz ist Mittagshalt, mit Fondue naturellement (what else, würde George sagen).

Gestärkt touren wir dann weiter durch den Jura nach Romainmotier – Orbe – Yverdon – Moudon – Romont – und dann wieder zurück nach Düdingen ins „des Alpes“, wo noch die 2 Nachzügler Tom und Maurice, gerade noch rechtzeitig zum Abendessen, zu



Mo mit seiner 600er Duc. (erste grosse Tour – super gefahren!)

uns stossen. Nein, wir hatten die zwei nicht unterwegs verloren. Auch der Samstagabend ist dann nicht gerade eine Trauergesellschaft und die Auflösung des obligatorischen Pässerrally-Quiz vom Nachmittag, trägt auch wieder etwas zur Unterhaltung bei. Die Vernunft schickt uns dann aber doch rechtzeitig ins Bett, wollen wir ja am Sonntag nochmals in den Jura.

Sonntagmorgen – Sonnenbrillenwetter! Das OK ist zu gütig und lässt uns am Sonntag eine halbe

Stunde länger schlafen! Duschen, Packen, Morgenessen, Gruppenfoto und dann los! Düdingen – Laupen – Aarberg – Bienne – Tavannes – Bellelay (Kaffeehalt im Gasthof Bären) – Clovelier – Moutier – Corcelles, Scheltenpass bis Balsthal. Im Restaurant Burg ist dann der Mittagshalt, bevor die grosse Verabschiede angesagt ist und wir uns alle auf den Heimweg machen.

Hase es war wieder eine gelungene Pässerrally Dir und Theres vielen Dank.



Da geht's lang



Pause in Bellelay



Blauer Himmel über dem Jura



Gruppenfoto in Düdingen

Der Plampi

Was wäre Haggis ohne Whisky?

Was hätte Biland ohne Waltisberg zu Stande gebracht?

Eine kurze, nicht allzu ernst zu nehmende Abhandlung über den Plampi.

Chrigel „Zü“ Zürrer

Ja, was hätte Biland ohne seinen Plampi im Seitenwagen denn wirklich zu Stande gebracht? Wieso fuhr ich mit meinem Seitenwagen Triumph in eine Felswand? Ohne Plampi! Weil da das Gesetz der Fliehkräfte unbarmherzig zuschlägt.

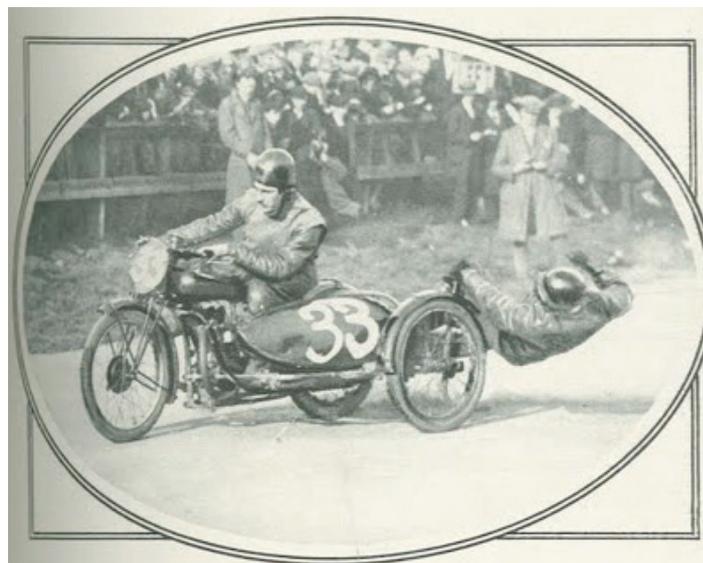
Der Plampi übernimmt im Seitenwagen eine Art Fliehkraft-Regler. Man kann sich das so vorstellen wie beim Fliehkraft-Regler einer Zündung, er regelt also alles bevor es voll ab, oder voll in die Hose geht. Er regelt also den Zündzeitpunkt für optimale Verbrennung im Zylinder, die Vorzündung bevor es einem den Kickstarter um die Ohren schlägt. Er ist also zuständig für das optimale Motormanagement (geiles Wort). Dieser Regler wurde Mitte des letzten Jahrhunderts erfunden und danach zum Standard aller motorisierten Fahrzeuge. Viel früher wurde das Ganze per Handhebel am Lenker

geregelt. So viel zum Fliehkraft-Regler.

Was aber ist die Funktion des Plampis? Er regelt nicht die Motorfunktion sondern die Fliehkraft in den Kurven wenn der Fahrer voll Stoff gibt. Oder er sollte das zu mindest tun. Sonst kommt es nicht gut, siehe oben. Deshalb steht dem Plampi die Aufgabe zu dafür zu sorgen, dass die Fuhre nicht kippt oder gerade aus fährt, zum Beispiel in eine Felswand.... Ein wichtiger Job also. Deshalb werden Plampis auch manchmal zusammen geschissen wenn sie nicht so reagierten wie es der Maschinist gerne gehabt hätte. Die Funktion des Plampis ist nicht ungefährlich. Es gab schon Vorkommnisse da haben Plampis mit dem Kopf Strassenpfosten abrasiert oder sind über Strohballen von Abschränkungen geflogen (man erkundige sich bei H.R Eberli!). Wie man sich als Plampi richtig verhält und in Szene setzt, sollen

folgende Bilder zeigen, die aus dem allumfassenden Internet stammen. Sie zeigen deutlich

welche Aufgaben der Plampi hat und die heute leider kaum mehr durchführbar sind...



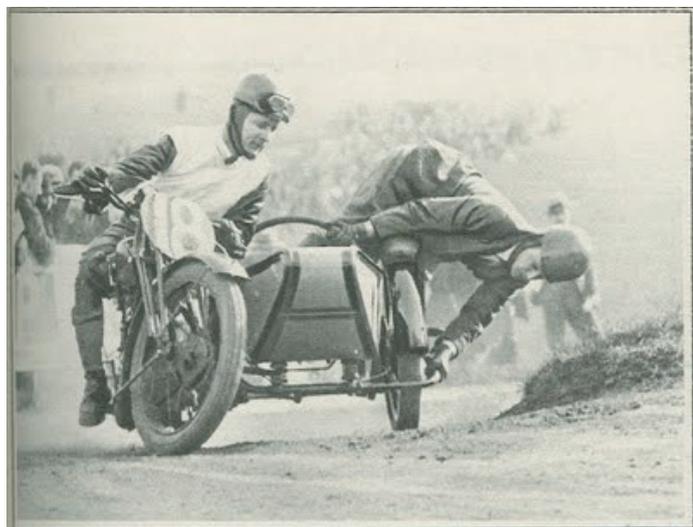
WITH HIS PASSENGER LEANING OUT BACKWARDS, LIKE A PARACHUTIST DROPPING OFF AN AEROPLANE: MR. G. A. NORCHI, A] "DARE-DEVIL" DRIVER WHO BROKE A SPEED RECORD, ROUNDING A BEND IN THE BRISTOL CUP RACE.



A BACK VIEW OF A MOTOR-CYCLIST'S PASSENGER PRESERVING THE CAR'S BALANCE A COMPETITOR IN THE BRISTOL CUP RACE TAKING A HAIR-PIN BEND.



Akrobatik, Wagemut, Risiko oder einfach das Inkaufnehmens der Zertrümmerung des eigenen Allerwertesten?



WITH HIS PASSENGER LEANING OUT AT A PERILOUS ANGLE TO KEEP THE CAR'S BALANCE: MR. G. HOLE (WINNER OF THE COVENTRY CUP, CLASS B) TAKING A HAIR-PIN BEND AT THE CRYSTAL PALACE RACES.



Voranzeige Jubiläums- Generalversammlung

Liebe SBMCler

Bitte merkt Euch
dieses Datum vor

3. Mai 2015

GV in Rothenburg/LU

Einladung folgt!

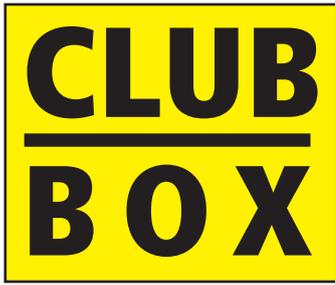
REPARATUREN
ERSATZTEILE
RESTAURATIONEN
SERVICE

CLASSIC
CME
MOTORCYCLE
ENGINEERING

KURBELWELLEN
DYNAMISCH
AUSWUCHTEN
MECHANISCHE
WERKSTÄTTE

CME PETER STEBLER
BURTON TRIUMPH
BSA AJS MATCHLESS
GREILINGERSTR. 23
42081 NUNNINGEN
TEL 061 791 08 06

Graphic Design: Fredy Häner SGO



PIN Kolben CHF 2.-



VEZIO-SHIRT 2011
CHF 20.-
S,M,L,XL,XXL



AUFNÄHER CHF 8.-



STICKER CHF 1.-



SBMC-MUG

CHF 5.-



PIN 20 Years

CHF 2.-



UHR
20 Years
CHF 10.-
Batterie muss
ersetzt
werden!



T-SHIRT UNISEX
ANTHRAZIT CHF 12.-
S,M,L,XL



T-SHIRT FEMALE SCHWARZ
mit V-Neck

CHF 12.-
S,M,L,XL

BESTELLUNG

..... Ex. SBMC-Mug	à CHF 5.-	..... Ex. SBMC-T-Shirt Damen	à CHF 12.-	Grösse
..... Ex. SBMC-Aufnäher	à CHF 8.-	..... Ex. SBMC-T-Shirt Unisex	à CHF 12.-	Grösse
..... Ex. SBMC-Aufkleber	à CHF 1.-	..... Ex. Vezio-T-Shirt Unisex	à CHF 20.-	Grösse
..... Ex. SBMC-Uhr	à CHF 10.-	..... Ex. SBMC-Pin 20 Y	à CHF 2.-	
..... Ex. SBMC-Pin Kolben	à CHF 2.-			

LIEFERUNG an: Name Strasse

PLZ/Ort Unterschrift

Bestellung einsenden an: **SBMC CLUB-BOX**, Rainer Herr, im Sytenacher 6, 8108 Dällikon, Fax 043 960 23 71 oder email: rainer@herr.com
Lieferung erfolgt per Post mit Rechnung, zahlbar innert 10 Tagen, zzgl Porto und Verpackung

Die Legende kommt in die Schweiz! Ace Cafe Luzern eröffnet in Rothenburg

Nun ist es offiziell – im Juni eröffnet das erste Ace Cafe auf dem Kontinent – in der Schweiz! Das Ace Cafe Luzern in Rothenburg!

Rolli W.

Der erste Ableger des legendären Ace Cafe London auf dem „Kontinent“, der **Ace Corner** Finland liegt in Lathi. Das erste lizenzierte **Ace Cafe** (nicht das Original) wird im Moment in der Schweiz gebaut, genauer in Rothenburg, das **Ace Cafe Luzern**.

Es gibt heute jede Menge Motorräder in der Schweiz (englische und andere, alte und neue) die in die Kategorie Cafe Racer gehören. Die in der eigenen Garage selbst umgebauten Bikes sind für mich persönlich immer noch die „most authentic“ Cafe Racers.

Für die nicht so Kreativen oder Geschickten unter uns, findet sich heute leicht ein begabter „Customizer“ und für diejenigen, die es gern einfach haben, hat jeder Mo-

torradhersteller hat heute einen Cafe Racer im Programm, oder wenigstens ein Modell das als Basis dazu geeignet ist.

Die Zeit war mehr als reif für einen Treffpunkt, einen „Place to be“ für diese Bikes, für diesen „Lifestyle“. Das belegt auch die grosse Zahl an interessierten Töfffahrern, die am Ace Cafe Luzern-Stand an der Swiss-Moto in Zürich waren.

Dany Kunz, der die Lizenz für das Ace Cafe Luzern erhalten hat, wird diese Lücke nun schliessen. Im Januar war der Spatenstich für den Neubau und in der zweiten Junihälfte wird das ACL mit einem grossen Fest eröffnet wird. Ganz im Geiste des legendären Vorbilds in London:

„All riders welcome – what ever you ride – the pirit counts!“ See you at the Ace...

COMING SOON!



**ACE CAFE
LUZERN**

**SONNMATTHOF 2, 6023 ROTHENBURG
LUZERN/SWITZERLAND +41 79 223 69 45**

MOTORCYCLES, CARS & ROCK'N ROLL!

**MORE INFO:
INFO@ACECAFELUZERN.CH
WWW.ACECAFELUZERN.CH**



„Go on, digger!“



Spatenstich am 16. Januar 2015



Ace Luzern an der Swiss Moto 2015

Herbstausflug? Herbstausfahrt? – egal, Hauptsache das Wetter macht mit!

...und dieses Mal hat es mitgemacht. Kein Vergleich zu den beiden letzten Jahren als wir im Regen rumkugelten – äh, rumfuhren.

Rolli W.

Sonntag, 5. Oktober 2014, zweieinhalb Wochen bin ich jetzt von der Englandtour zurück. Das waren 5000 km mit der roten Sprint. Meiner Bonnie sitzt der Auspuff zwar wieder fest an den Zylindern, aber irgendwie stimmt jetzt irgendetwas mit der Stromzufuhr nichtmehr; also darf heute wieder einmal die Daytona mit ins Berner Oberland.

Von Therwil bis Thun Kunsteisbahn Grabengut (Treffpunkt um 0930) sind es ca. 130km, egal ob ich über die Landstrasse oder die Autobahn fahre. Die Option „am Sonntag eine Stunde länger schlafen“ hat mich die Autobahnvariante nehmen lassen. Bin sogar pünktlich, obwohl ich zuerst schon wieder am Ziel vorbeigefahren bin

und noch eine kurze „Tuna Seight Seeing Tour“ gemacht habe.

Praktisch gleichzeitig mit dem Ehepaar Sulzener fahre ich auf den Parkplatz und fast sofort schwelgen wir in den Erinnerungen von der gemeinsamen Englandtour im September.

Da nur die Motorräder, nicht aber deren besitzende SBMCLer auf dem Parkplatz der Eishalle sind, beschliessen in der Gartenbeiz einen Kaffee zu nehmen, da um 1030 Abfahrt zur Herbstausfahrt ist, können die anderen ja nicht weit sein. Und richtig, da kommen sie auch schon, aus einem andern Restaurant.

Nach fröhlichem und ausgiebigem Händeschütteln, Schulterkopfen, Umarmungen, lobenden oder kritisch Kommentaren zu den anwesenden Töffs etc. fahren wir dann



Alle da?



und schon vorbei!



Blick auf den See und die Alpen



Parkplatz vis-à-vis



Ein schöner Tag für

unter Führung vom OK HaThe, auf der linken Seeseite dem Thunersee entlang bis vor Interlaken.

Bei strahlendem Sonnenschein geht es dann hinauf in den Berg und im Prinzip einfach auf schmalen Strassen, im 1. Stock wieder zurück nach Thun. Sagenhaft, was der Hase immer für Wege findet und uns jedes Mal damit überraschen kann. Super tolle kurvige Wege mit einmaligen Ausblicken auf den Thunersee und die Berner Alpen. Natürlich fahren wir nicht einfach wieder zurück nach Thun, sondern nach Eriz ins Restaurant Sennerei zum Mittagessen.

Nachdem alle Bikes auf dem Parkplatz oder entlang der Strasse parkiert sind bleibt noch etwas zeit für Motorradbesichtigungen, Benzingspräche, ein Blick in die Landschaft oder das beliebte „cow watching“ oder wie wir zu sagen pflegen „Hesch die Kieh gseh?“. Dann stürmen wir die Restaurant-Terrasse und freuen uns auf das Mittagessen an der Sonne. Nach diesem kalten und feuchten Sommer ist jeder wärmende Sonnen-

strahl ein grund zur Freude und so sind auch alle bester Dinge als das „SchniPoSa“ dann serviert wird und erst noch ausgezeichnet schmeckt.

Nach dem Dessert und einem Espresso um den Blutkreislauf wieder auf Touren zu bringen, ist der offizielle Teil der Herbstausfluges auch schon vorbei und wir machen uns auf den individuellen Heimweg. Zum Glück geht's vom Restaurant bergab, so kann ich zum Starten meine Daytona einfach rollen lassen.

Notiz: Nächstes Mal Zündschlüssel abziehen – schont die Batterie!



„Cow Watching“



Zum Glück gehts Bergab



Cooler Cafe Racer!



Parkplatz davor



Gut besuchte Herbstausfahrt



mit wunderbarer Aussicht



auf der Sonnenterrasse im Rest Sennerei

PRALLETÖPFE

OIL OF LIFE CLUB



ICH BIN UN-
BESTECHLICH...

A-J-S-HAMPE'S STOFF-UHR

SCHNAPS IDEE

LETZTEN SAMSTAG IN LIGNIÈRES:

MEINE TRAININGSRUNDEN, SAG ICH
EUCH, ABGESPUHLT WIE EIN ÜHRCHEN-
0.56" UND IMMER EXAKT AM
LIMIT!



MEIN TUNING HAT
VOLL EINGESCHLAGEN

NA JA, IN DER HONDA-
KURVE SOW'S TATSÄCHLICH
GEDONNERT HABEN.

DER GELBE BLITZ
JEDENFALLS, DAS WAR ICH



ABER NICHT VON DIR! DEINE
MATCHLESS HAT WOHL EIN
SCHNECKENGETRIEBE.

UND: WER BREHMT
IST FEIGE!

HMM...



SPÄTER:

WIE WÄR'S MIT EINEM
SCHLÜCKCHEN FEUERWASSER FÜR
DIE RENN-MORAL VON SCHNECKEN
UND IGELN?



SEHR VIEL SPÄTER:

ROOON

NICHT SCHLECHT,
DER STOFF!



NA WARTET,
DAS GIBT ZUNDER!



AM MORGEN, START ZUM 1. LAUF:

SCHNECKENGETRIEBE BITTE
HINTEN AUFSTELLEN

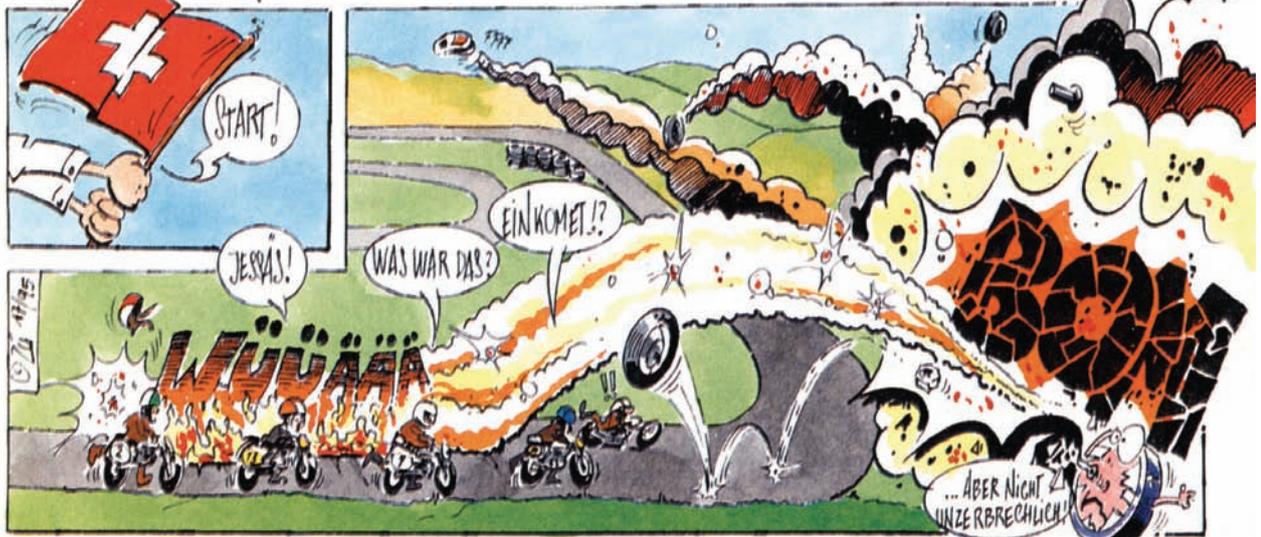
PISTE



JESSAS!

WAS WAR DAS?

EIN KOMET!?



P.P.
4000 BASEL 2

Adressen-
nachrichtungen
nach A1 Nr. 552 melden an:
SBMC Rainer Herr
im Sytenacher 6, 8108 Dällikon

A